

# Inhalt

Vorbemerkung

Einleitung: Was kann es bedeuten, frei zu sein?

## I. Willensfreiheit

1. ARISTOTELES  
Nikomachische Ethik (4. Jh. v. Chr.)
2. CICERO  
Über das Schicksal (1. Jh. v. Chr.)
3. AUGUSTINUS  
Der freie Wille (5. Jh.)
4. A. M. S. BOETHIUS  
Trost der Philosophie (6. Jh.)
5. THOMAS VON AQUIN  
Der freie Wille (1265–73)
6. ERASMUS VON ROTTERDAM  
Gespräch oder Unterredung über den freien Willen  
(1524)
7. MARTIN LUTHER  
Vom unfreien Willen (1525)
8. RENÉ DESCARTES  
Meditationen über die Erste Philosophie (1641)
9. THOMAS HOBBS  
Leviathan (1651)
10. JOHN LOCKE  
Versuch über den menschlichen Verstand (1690)
11. GOTTFRIED WILHELM LEIBNIZ  
Die Theodizee (1710)

12. DAVID HUME  
Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand  
(1748)
13. IMMANUEL KANT  
Kritik der reinen Vernunft (1781/87) und  
Grundlegung zur Metaphysik der Sitten (1785)
14. ARTHUR SCHOPENHAUER  
Preisschrift über die Freiheit des Willens (1841)
15. FRIEDRICH NIETZSCHE  
Menschliches, Allzumenschliches (1878–80)
16. HELENE VON DRUSKOWITZ  
Wie ist Verantwortung und Zurechnung ohne Annahme  
der Willensfreiheit möglich? (1887)
17. G. E. MOORE  
Freier Wille (1912)
18. MORITZ SCHLICK  
Wann ist der Mensch verantwortlich? (1930)
19. MAX PLANCK  
Vom Wesen der Willensfreiheit (1936)
20. JOHN LANGSHAW AUSTIN  
»Falls« und »können« (1961)
21. PETER FREDERICK STRAWSON  
Freiheit und Übelnehmen (1962)
22. HARRY FRANKFURT  
Willensfreiheit und der Begriff der Person (1971)
23. PETER VAN INWAGEN  
Die Unvereinbarkeit von freiem Willen und  
Determinismus (1975)
24. PETER BIERI  
Das Handwerk der Freiheit (2001)

25. ANSGAR BECKERMANN

Biologie und Freiheit. Zeigen die neueren Ergebnisse der Neurobiologie, dass wir keinen freien Willen haben? (2005)

## II. Selbstbeherrschung und Selbstbestimmung

1. PLATON

Gorgias und Phaidros (4. Jh. v. Chr.)

2. EPIKTET

Handbüchlein der Moral (1. Jh.)

3. IMMANUEL KANT

Beantwortung der Frage: Was ist Aufklärung? (1784)

4. JEAN-PAUL SARTRE

Das Sein und das Nichts (1943)

5. HARRY FRANKFURT

Die Notwendigkeit von Idealen (1993)

## III. Politische Freiheit

1. ARISTOTELES

Politik (4. Jh. v. Chr.)

2. NICCOLÒ MACHIAVELLI

Discorsi. Gedanken über Politik und Staatsführung (1513–17)

3. THOMAS HOBBS

Leviathan (1651)

4. BARUCH DE SPINOZA

Theologisch-politischer Traktat (1670)

5. JOHN LOCKE  
Über die Regierung (1690)
6. MONTESQUIEU  
Vom Geist der Gesetze (1748)
7. JEAN-JACQUES ROUSSEAU  
Vom Gesellschaftsvertrag (1762)
8. ADAM SMITH  
Der Wohlstand der Nationen (1776)
9. MARY WOLLSTONECRAFT  
Verteidigung der Rechte der Frauen (1792)
10. IMMANUEL KANT  
Über den Gemeinspruch: Das mag in der Theorie richtig  
sein, taugt aber nicht für die Praxis (1793)
11. BENJAMIN CONSTANT  
Von der Freiheit des Altertums, verglichen mit der Freiheit  
der Gegenwart (1819)
12. JOHN STUART MILL  
Über die Freiheit (1859)
13. MICHAEL BAKUNIN  
Gott und der Staat (1871)
14. FRIEDRICH NIETZSCHE  
Götzen-Dämmerung (1889)
15. KARL MARX  
Das Kapital, Band III (1894)
16. SIMONE DE BEAUVOIR  
Das andere Geschlecht (1949)
17. HANNAH ARENDT  
Freiheit und Politik (1959)
18. FRIEDRICH AUGUST VON HAYEK  
Verantwortlichkeit und Freiheit (1959)

19. ISAIAH BERLIN  
Zwei Freiheitsbegriffe (1969)
20. JOHN RAWLS  
Eine Theorie der Gerechtigkeit (1970)
21. ROBERT NOZICK  
Anarchie, Staat, Utopia (1974)
22. PETER SINGER  
Befreiung der Tiere (1975)
23. CHARLES TAYLOR  
Der Irrtum der negativen Freiheit (1979)
24. AMARTYA SEN  
Ökonomie für den Menschen (1999)
25. MARTHA NUSSBAUM  
Die feministische Kritik des Liberalismus (1999)

Textnachweise

Literaturhinweise